GFT
TECHNOLOGIES

Let's Go Beyond the Hype_

Halbjahresfinanzbericht 2026



Inhalt

3 Kennzahlen nach IFRS

4 Konzernzwischenlagebericht

- **4** Allgemeines
- **4** Wirtschaftsbericht
- **14** Prognosebericht
- **16** Risiko- und Chancenbericht

17 Konzernhalbjahresabschluss

- **17** Konzernbilanz
- **18** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- **18** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- **19** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- **20** Konzern-Kapitalflussrechnung
- **21** Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss
- **34** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- **35** Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

36 Service, Finanzkalender und Impressum

Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu verstehen. Zur leichteren Lesbarkeit enthalten einzelne Textstellen keine Mehrfachnennungen oder Umschreibungen – darin liegt keine Wertung.

NAVIGATION

Nächste Seite

Vorherige Seite

Inhalt

Kennzahlen nach IFRS

GFT Konzern

in Mio. €	H1/2026	H1/2025	Δ	Δ %	Q2/2026	Q2/2025	Δ	Δ %
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatz	462,56	441,51	21,05	5%	233,04	219,60	13,44	6%
EBITDA	34,82	30,85	3,97	13%	17,59	14,86	2,73	18%
EBIT adj.	32,65	30,14	2,51	8%	16,54	15,05	1,49	10%
EBIT adj.- Marge	7,1%	6,8%	0,3 pp		7,1%	6,9%	0,2 pp	
EBIT	25,80	20,71	5,09	25%	13,04	9,89	3,15	32%
EBT	24,02	19,02	5,00	26%	12,01	9,01	3,00	33%
EBT-Marge	5,2%	4,3%	0,9 pp		5,2%	4,1%	1,1 pp	
Steuerquote	28,9%	29,2%	-0,3 pp		29,2%	29,2%	0 pp	
Periodenüberschuss	17,08	13,47	3,61	27%	8,50	6,38	2,12	33%
Geschäftsbereiche (Segmente)								
Umsatz Americas & APAC	240,43	211,35	29,08	14%	123,00	106,18	16,82	16%
Umsatz Europe	221,74	229,71	-7,97	-3%	109,88	113,22	-3,34	-3%
Umsatz Andere	0,39	0,45	-0,06	-12%	0,15	0,20	-0,05	-25%
EBT Americas & APAC	14,19	13,49	0,70	5%	9,06	6,37	2,69	42%
EBT Europe	17,16	7,80	9,36	>100%	7,28	4,11	3,17	77%
EBT Andere	-7,33	-2,27	-5,06	< -100%	-4,33	-1,47	-2,86	< -100%
Aktie								
Ergebnis je Aktie (in €)	0,67	0,51	0,16	31%	0,33	0,24	0,09	38%
Cashflow je Aktie (in €)	-0,04	-0,35	0,31	89%	-0,21	-0,19	-0,02	-13%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	25.564.808	26.252.691	-687.883	-3%	25.564.808	26.252.691	-687.883	-3%
Cashflow								
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-1,01	-9,18	8,17	89%	-5,40	-4,87	-0,53	-11%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,13	-1,80	-0,33	-18%	-1,29	-1,37	0,08	6%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17,60	-9,35	-8,25	-88%	7,12	5,57	1,55	28%

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025	Δ	Δ %
Bilanz				
Langfristige Vermögenswerte	335,72	335,68	0,04	0%
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	41,76	61,10	-19,34	-32%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	250,04	243,02	7,02	3%
Aktiva	**627,52**	**639,80**	**-12,28**	**-2%**
Eigenkapital	276,79	263,04	13,75	5%
Langfristige Schulden	90,24	94,53	-4,29	-5%
Kurzfristige Schulden	260,49	282,23	-21,74	-8%
Passiva	**627,52**	**639,80**	**-12,28**	**-2%**
Eigenkapitalquote	44%	41%	3 pp	
Personal				
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent)	11.805	11.772	33	0%
Auslastungsgrad gewichtet	93,0%	92,2%	0,8 pp	

Interaktives Kennzahlentool →

Konzernzwischenlagebericht

1 Allgemeines

1.1 Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenlagebericht des GFT Konzerns („GFT“) sollte zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht 2025 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Mio. €. Die Beträge sind kaufmännisch gerundet.

Änderung der Segmentberichterstattung
Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 hat GFT die Segmentberichterstattung aufgrund einer Anpassung der internen Managementstruktur gemäß IFRS 8 geändert. Die Management-Verantwortung für die GFT Gesellschaft im Vereinigten Königreich („UK“) wurde auf das für die Region Europa zuständige Group Executive Board Member übertragen. Entsprechend wurde das UK-Geschäft aus dem bisherigen Segment „Americas, UK & APAC“ in das Segment „Continental Europe“ umgegliedert. Die berichtspflichtigen Segmente lauten seither „Europe“ und „Americas & APAC“. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit der Berichtsperioden sicherzustellen. Ergänzende Angaben zur geänderten Segmentberichterstattung finden sich im verkürzten Anhang unter Abschnitt 2.2 (Änderungen von Rechnungslegungsmethoden).

1.2 Wichtige Ereignisse

Änderungen im Verwaltungsrat
Mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 25. Juni 2026 schied Prof. Dr. Andreas Wiedemann aus persönlichen Gründen nach nahezu elfjähriger Zugehörigkeit aus dem Verwaltungsrat aus. Die Hauptversammlung wählte Dr. Christian Klein-Wiele, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB, Stuttgart, zu seinem Nachfolger. Die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder blieb unverändert bei acht Mitgliedern.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft
Die Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2026 von gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Während der durch den Nahostkonflikt ausgelöste Energie- und Angebotsschock die Konjunktur über steigende Rohstoffpreise, höhere Inflationserwartungen und restriktivere Finanzierungsbedingungen belastete, sorgten technologiegetriebene Investitionen, insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz („KI“), für Wachstumsimpulse. Insgesamt erwies sich die Weltwirtschaft im Berichtszeitraum als widerstandsfähiger als zunächst erwartet, da die positiven Effekte des Technologiesektors einen Teil der kriegsbedingten Belastungen ausglichen. Gleichwohl deuteten Frühindikatoren auf eine Abschwächung der weltwirtschaftlichen Dynamik hin. Vor diesem Hintergrund senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das globale Wachstum im Jahr 2026 schrittweise von 3,3 % auf 3,0 %.

Die Konjunktur im Euroraum verzeichnete im ersten Quartal 2026 ein moderates Wachstum, gestützt durch Konsumausgaben, öffentliche Investitionen, stabile Arbeitsmärkte und steigende Realeinkommen. Im weiteren Jahresverlauf belasteten steigende Energiepreise und eine erhöhte Unsicherheit die wirtschaftliche Dynamik. Die Konsum- und Investitionstätigkeit in der Eurozone schwächte sich spürbar ab. Die Europäische Zentralbank (EZB) reduzierte ihre Wachstumserwartungen für das Gesamtjahr 2026 zunächst im März und nahm in den Juni-Projektionen eine weitere leichte Abwärtskorrektur vor.

Laut Bundesbank setzte sich die im Winterhalbjahr begonnene Konjunkturerholung in Deutschland zunächst fort. Positive Impulse gingen von der Industrie, dem Exportsektor sowie einer stabilen Konsum- und Investitionstätigkeit aus. Ab dem Frühjahr wurde die Entwicklung durch den Nahostkonflikt gebremst. Gestiegene Energiepreise schwächten die Kaufkraft der privaten Haushalte und belasteten den Konsum, während Unternehmen mit höheren Kosten, Lieferengpässen und einer nachlassenden Nachfrage konfrontiert waren. Demgegenüber stand eine expansive Fiskalpolitik, die die konjunkturellen Belastungen weitgehend abfederte und einen Rückgang der Wirtschaftsleistung verhinderte.

Branchenentwicklungen

Das Wachstum der weltweiten IT-Ausgaben setzte sich im ersten Halbjahr 2026 fort. Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere die hohen Investitionen in KI-Infrastruktur, Software und Infrastructure as a Service (IaaS). Das Marktforschungsinstitut Gartner hob seine allgemeine Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2026 im April sowie im Juli an. In den für GFT relevanten Branchen, insbesondere bei Banken und Versicherungen, blieb die Nachfrage nach Lösungen zur Verbesserung von Effizienz, Produktivität, Sicherheit und Resilienz insgesamt robust, jedoch mit nach unten korrigierten Wachstumserwartungen.

Der deutsche Markt für Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK) setzte im Berichtszeitraum seinen Wachstumskurs fort, wenngleich mit geringerer Dynamik als im Vorjahr. Nach Angaben des Digitalverbands Bitkom entwickelte sich vor allem der IT-Markt überdurchschnittlich und profitierte von der anhaltenden Nachfrage nach Software, IT-Services sowie Lösungen für Cloud-Computing, KI und Cybersicherheit. Unternehmen und öffentliche Institutionen investierten weiterhin in die Digitalisierung, agierten dabei jedoch zunehmend zurückhaltend.

2.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf im Überblick

Der GFT Konzern setzte den Wachstumstrend im ersten Halbjahr 2026 erfolgreich fort. Trotz der weiterhin bestehenden Investitionszurückhaltung in verschiedenen Kernmärkten, insbesondere in Europa, konnte der Konzernumsatz um 5 % auf 462,56 Mio. € gesteigert werden. Unter Berücksichtigung konstanter Wechselkurse betrug das Wachstum ebenfalls 5 %. Gleichzeitig blieb das Marktumfeld geprägt von der strukturellen Notwendigkeit zur digitalen Erneuerung und den damit verbunden notwendigen Investitionen auf Kundenseite. Die wachsende Nachfrage im Bereich der KI und eine global breit diversifizierte Umsatzbasis begünstigten das Umsatzwachstum. Dabei waren regional Unterschiede zu beobachten.

Im Segment **Europe** ging der Umsatz im ersten Halbjahr 2026 um 3 % zurück. Dazu trugen insbesondere die rückläufigen Umsatzzahlen in Deutschland bei. Belastend wirkte zudem die operative Entwicklung des UK-Geschäfts, das seit dem 1. Januar 2026 dem Segment **Europe** zugeordnet ist. Deutlich positiv hingegen entwickelte sich der Umsatz in Spanien. Ein starkes Wachstum zeigte weiterhin das Segment **Americas & APAC**, das einen Umsatzanstieg von 14 % erzielte. Unterstützt wurde diese Entwicklung insbesondere durch ein sehr dynamisches Wachstum in Brasilien und Kolumbien.

Das operative Ergebnis, gemessen am bereinigten EBIT (bereinigtes Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit), stieg in den ersten sechs Monaten um 8 % auf 32,65 Mio. € (H1/2025: 30,14 Mio. €). Das EBT (Ergebnis vor Ertragssteuern) verbesserte sich weiter deutlich um 26 % auf 24,02 Mio. € (H1/2025: 19,02 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche strukturelle Transformation in UK und bei der deutschen Tochtergesellschaft Software Solutions zurückzuführen. Der Periodenüberschuss verbesserte sich vor diesem Hintergrund ebenfalls deutlich um 27 % auf 17,08 Mio. € (H1/2025: 13,47 Mio. €).

Die Entwicklung von Umsatz, bereinigtem EBIT und EBT lag im ersten Halbjahr 2026 insgesamt im Rahmen der bisher kommunizierten Erwartungen für das Gesamtjahr.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum -1,01 Mio. € (H1/2025: -9,18 Mio. €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf die gestiegene Profitabilität zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Entwicklung des Working Capital, insbesondere aufgrund von Veränderungen bei Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten. Die flüssigen Mittel gingen, maßgeblich beeinflusst durch die Zahlung der Dividende, auf 41,76 Mio. € zurück (31. Dezember 2025: 61,10 Mio. €).

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2026 insgesamt 11.805 Mitarbeitende (Vollzeitkräfte, FTE).

Damit blieb die Anzahl der Mitarbeitenden gegenüber dem Jahresende 2025 nahezu unverändert (31. Dezember 2025: 11.772).

2.3 Umsatzentwicklung

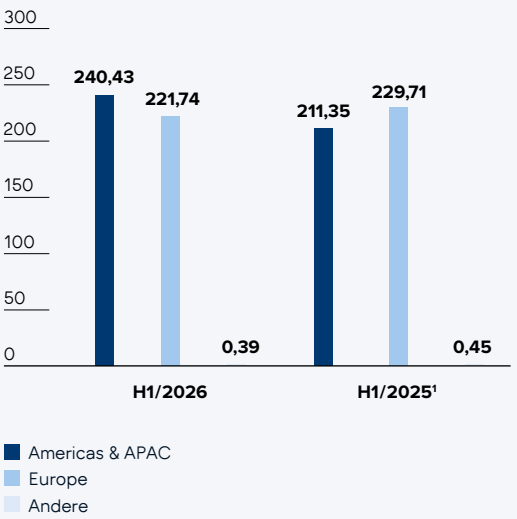
Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 stieg der Umsatz des GFT Konzerns um 5 % auf 462,56 Mio. € (H1/2025: 441,51 Mio. €). Das zweite Quartal zeigte mit einem Umsatzwachstum von 6 % auf 233,04 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal eine leicht höhere Dynamik (Q2/2025: 219,60 Mio. €).

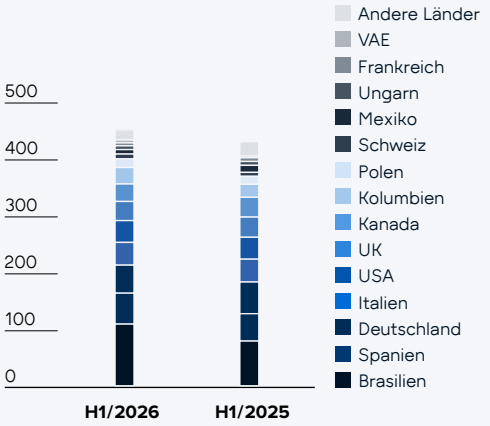
Das Wachstum wurde insbesondere von dem Segment **Americas & APAC** getragen. Der Segmentumsatz wuchs um 14 % auf 240,43 Mio. € (H1/2025: 211,35 Mio. €). Begünstigt wurde das Segmentwachstum vor allem durch eine dynamische Geschäftsentwicklung in Brasilien und Kolumbien. Gegenläufig entwickelte sich der Umsatz in Mexiko. Das zweite Quartal 2026 lag im Segment Americas & APAC mit 123,00 Mio. € um 16 % über dem Vorjahr (Q2/2025: 106,18 Mio. €).

Im Segment **Europe** entwickelte sich der Umsatz rückläufig und lag mit 221,74 Mio. € um 3 % unter dem Vorjahr (H1/2025: 229,71 Mio. €). Diese Entwicklung reflektiert unter anderem die Zurückhaltung der Kunden aufgrund weiterhin bestehender makroökonomischer Unsicherheiten, insbesondere in Deutschland, sowie einen weiteren leichten und planmäßigen Umsatzrückgang in UK. Diese rückläufigen Entwicklungen wurden durch eine deutliche Umsatzsteigerung in Spanien teilweise kompensiert. Im zweiten Quartal 2026 ging der Umsatz im Segment Europe im Vorjahresvergleich um 3 % auf 109,88 Mio. € (Q2/2025: 113,22 Mio. €) zurück.

Umsatz nach Segmenten
in Mio. €



Umsatz nach Ländern
in Mio. €



	H1/2026		H1/2025¹		
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	Δ %
Americas & APAC	240,43	52 %	211,35	48 %	14 %
Europe	221,74	48 %	229,71	52 %	-3 %
Andere	0,39	0 %	0,45	0 %	-13 %
GFT Konzern	**462,56**	**100 %**	**441,51**	**100 %**	**5 %**

1 Angepasst aufgrund Umgliederung des Geschäfts in UK aus dem operativen Segment Americas & APAC in das Segment Europe.

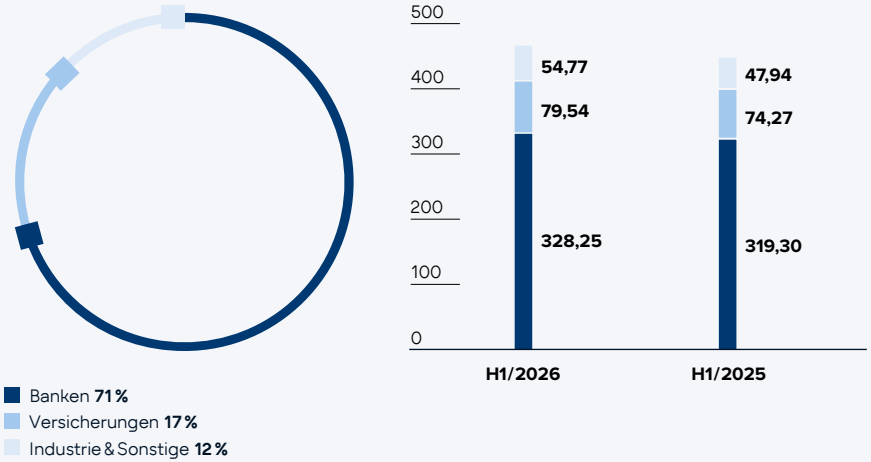
	H1/2026		H1/2025	
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %
Brasilien	111,42	24 %	80,74	18 %
Spanien	55,99	12 %	49,54	11 %
Deutschland	50,63	11 %	57,28	13 %
Italien	41,11	9 %	41,29	9 %
USA	39,47	9 %	39,59	9 %
UK	34,58	7 %	36,51	8 %
Kanada	31,57	7 %	35,78	8 %
Kolumbien	29,81	6 %	23,48	5 %
Polen	15,65	3 %	14,45	3 %
Schweiz	8,71	2 %	7,15	2 %
Mexiko	8,04	2 %	12,66	3 %
Ungarn	6,82	1 %	7,05	2 %
Frankreich	5,31	1 %	6,67	2 %
VAE	5,19	1 %	2,96	1 %
Andere Länder	18,26	5 %	26,36	6 %
GFT Konzern	**462,56**	**100 %**	**441,51**	**100 %**

Entwicklung des Umsatzes nach Branchen

In den ersten sechs Monaten konnte der GFT Konzern den Umsatz über alle Branchen hinweg steigern. Der Umsatz mit Banken, der größten Kundengruppe, verbesserte sich um 3 % auf 328,25 Mio. € (H1/2025: 319,30 Mio. €). Der Umsatz mit Versicherungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 79,54 Mio. € (H1/2025: 74,27 Mio. €). Diese positive Entwicklung resultierte vor allem aus Digitalisierungsprojekten in Lateinamerika. Den dynamischsten Zuwachs erzielte der GFT Konzern im Umsatz mit Kunden aus dem Bereich Industrie & Sonstige mit einer Steigerung von 14 % auf 54,77 Mio. € (H1/2025: 47,94 Mio. €).

Insgesamt teilten sich die Konzernumsatzerlöse zu 71 % auf Banken (H1/2025: 72 %), unverändert 17 % auf Versicherungen (H1/2025: 17 %) und zu 12 % auf Industrie & Sonstige auf (H1/2025: 11 %).

Umsatz nach Branchen



	H1/2026		H1/2025		
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	Δ %
Banken	328,25	71 %	319,30	72 %	3 %
Versicherungen	79,54	17 %	74,27	17 %	7 %
Industrie & Sonstige	54,77	12 %	47,94	11 %	14 %
GFT Konzern	**462,56**	**100 %**	**441,51**	**100 %**	**5 %**

2.4 Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Umsatz** des GFT Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 5 % auf 462,56 Mio. € (H1/2025: 441,51 Mio. €). Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte betrug das organische Wachstum 3 %. Zu der Umsatzentwicklung trugen Akquisitionseffekte mit 8,27 Mio. € (+2 %) bei, während Wechselkurseffekte keinen wesentlichen Einfluss hatten. Maßgebliche Impulse gingen von Aufträgen großer Bank- und Versicherungskunden in Brasilien und Kolumbien aus.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich auf 5,01 Mio. € (H1/2025: 7,13 Mio. €) und umfassten im Wesentlichen Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 2,05 Mio. € (H1/2025: 3,99 Mio. €) sowie Fremdwährungsgewinne in Höhe von 2,10 Mio. € (H1/2025: 2,06 Mio. €). Der Rückgang im Jahresvergleich resultierte überwiegend aus geringeren Zuwendungen der öffentlichen Hand für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, insbesondere in Kanada und UK.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** stiegen im Berichtszeitraum um 10 % auf 59,71 Mio. € (H1/2025: 54,25 Mio. €). Dieser Posten beinhaltet den Zukauf von externen Leistungen im Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft. Der Anteil der Aufwendungen für bezogene Leistungen an den Umsatzerlösen lag demnach bei 12,9 % (H1/2025: 12,3 %).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 3 % auf 336,91 Mio. € (H1/2025: 327,68 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf die höhere durchschnittliche Beschäftigtenzahl in Brasilien zurückzuführen. Gegenläufig wirkten geringere Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen in Höhe von 3,46 Mio. € (H1/2025: 7,02 Mio. €) sowie erzielte Effizienzsteigerungen. Die Personalaufwandsquote verbesserte sich infolge der positiven Umsatzentwicklung auf 72,8 % (H1/2025: 74,2 %). Das Verhältnis von Personalaufwand exklusive Kapazitätsanpassungen zuzüglich bezogener Leistungen zu Umsatzerlösen betrug 85,0 % (H1/2025: 84,9 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 36,13 Mio. € nur leicht über dem Vorjahresniveau (H1/2025: 35,86 Mio. €). Wesentliche Bestandteile waren Miet- und Erhaltungsaufwendungen in Höhe von 12,79 Mio. € (H1/2025: 9,43 Mio. €), personalabhängige Aufwendungen von 8,31 Mio. € (H1/2025: 8,22 Mio. €), Prüfungs- und Beratungskosten von 3,86 Mio. € (H1/2025: 4,11 Mio. €) sowie Aufwendungen für Vertrieb und Marketing von 3,04 Mio. € (H1/2025: 4,26 Mio. €). Die enthaltenen Fremdwährungsverluste reduzierten sich auf 2,77 Mio. € (H1/2025: 3,43 Mio. €).

Das **EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen)** belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 34,82 Mio. € und lag damit deutlich um 13 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1/2025: 30,85 Mio. €).

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** betrugen 9,02 Mio. € (H1/2025: 10,14 Mio. €); hiervon entfielen 4,41 Mio. € (H1/2025: 5,52 Mio. €) auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Der Rückgang resultierte insbesondere aus geringeren Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Büromietverträgen.

Das **EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)** stieg im ersten Halbjahr 2026 auf 25,80 Mio. € (H1/2025: 20,71 Mio. €) und lag damit 25 % über dem Vorjahreswert. Sondereinflüsse auf das EBIT waren in Höhe von -6,84 Mio. € zu verzeichnen, gegenüber -9,43 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Sondereinflüsse im ersten Halbjahr 2026 betrafen Personalkapazitätsanpassungen über -3,46 Mio. € (H1/2025: -7,02 Mio. €), Effekte aus M&A-Transaktionen über -3,22 Mio. € (H1/2025: -1,92 Mio. €) sowie aktienkursbasierte Effekte aus der Bewertung der Managementvergütung über -0,16 Mio. € (H1/2025: -0,49 Mio. €). Die Verbesserung des **bereinigten EBIT** war insbesondere auf Effizienzsteigerungen im Personalbereich, geringere Abschreibungen für Büroleasing sowie reduzierte Währungsverluste zurückzuführen.

Das **Finanzergebnis** verringerte sich im ersten Halbjahr 2026 leicht auf -1,78 Mio. € (H1/2025: -1,69 Mio. €), unter anderem aufgrund rückläufiger Zinserträge aus Bankguthaben.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** stieg im ersten Halbjahr 2026 auf 24,02 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (H1/2025: 19,02 Mio. €). Die EBT-Marge erhöhte sich entsprechend von 4,3 % im Vorjahreszeitraum auf 5,2 %.

Die **Ertragsteuern** beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 6,94 Mio. € (H1/2025: 5,56 Mio. €). Die rechnerische Steuerquote verringerte sich leicht auf 28,9 % (H1/2025: 29,2 %).

Das **Periodenergebnis** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 auf 17,08 Mio. € gegenüber 13,47 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Entsprechend stieg das **Ergebnis je Aktie** auf 0,67 € (H1/2025: 0,51 €). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien von 25.564.808 (H1/2025: 26.252.691) Stück zugrunde gelegt.

Weitergehende Informationen zu wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sind in Abschnitt 5 des verkürzten Anhangs zum Konzernhalbjahresabschluss enthalten.

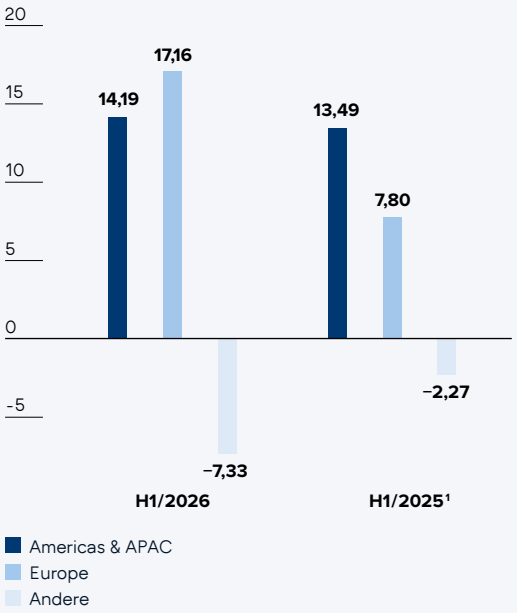
Ergebnis (EBT) nach Segmenten

Das EBT des Segments **Americas & APAC** (vormals: Americas, UK & APAC) belief sich auf 14,19 Mio. € und lag damit um 5 % beziehungsweise 0,70 Mio. € über dem angepassten Vorjahreswert (H1/2025: 13,49 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung wurde insbesondere durch die weiterhin dynamische Geschäftsentwicklung in Brasilien und Kolumbien begünstigt. Gegenläufig wirkten vor allem Belastungen aus Verzögerungen bei der Umsetzung von Kundenprojekten in Mexiko, höhere Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen von 2,46 Mio. € (H1/2025: 1,86 Mio. €) sowie Wachstumsinvestitionen in den USA. M&A-bedingte Effekte belasteten das EBT mit 2,42 Mio. € (H1/2025: 1,14 Mio. €). Die größten Ergebnisbeiträge innerhalb des Segments wurden von den Konzerngesellschaften in Brasilien, den USA und Kanada erzielt. Die auf die externen Umsätze bezogene EBT-Marge verringerte sich auf 5,9 % (H1/2025: 6,4 %).

Im Segment **Europe** (vormals: Continental Europe) lag das EBT in den ersten sechs Monaten 2026 bei 17,16 Mio. € und damit um 9,36 Mio. € über dem angepassten Vorjahreswert (H1/2025: 7,80 Mio. €). Wesentliche Treiber der Ergebnisverbesserung waren geringere Belastungen aus Kapazitätsanpassungen, die sich auf 0,91 Mio. € reduzierten (H1/2025: 5,03 Mio. €), sowie die positive Geschäftsentwicklung in UK und Deutschland beziehungsweise bei der GFT Software Solutions GmbH infolge erfolgreich umgesetzter Transformationsmaßnahmen. Die größten Ergebnisbeiträge innerhalb des Segments wurden von den Konzerngesellschaften in Spanien, Polen, UK und Deutschland erzielt. Die auf die externen Umsätze bezogene EBT-Marge verbesserte sich deutlich auf 7,7 % (H1/2025: 3,4 %).

Das Ergebnis des Bereichs **Andere** entwickelte sich mit -7,33 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich rückläufig (H1/2025: -2,27 Mio. €). Die Verschlechterung resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Wachstumsinvestitionen, insbesondere im Bereich KI, sowie höheren Aufwendungen für IT-Lizenzen. Im Bereich Andere, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten, oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten
in Mio. €



	H1/2026		H1/2025¹			
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	Δ % Mio. €	Δ %
Americas & APAC	14,19	5,9 %	13,49	6,4 %	0,70	5 %
Europe	17,16	7,7 %	7,80	3,4 %	9,36	>100 %
Andere	-7,33	n.a	-2,27	n.a	-5,06	< -100 %
GFT Konzern	**24,02**	**5,2 %**	**19,02**	**4,3 %**	**5,00**	**26 %**

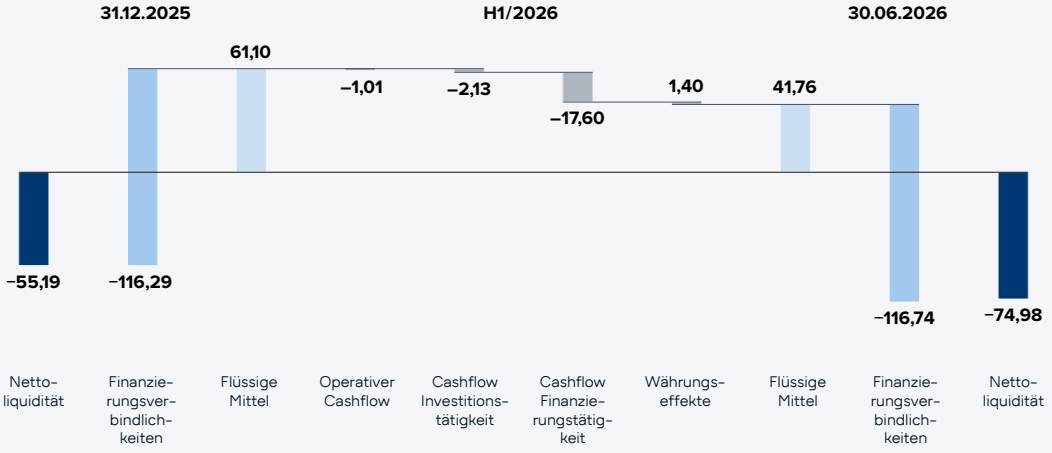
1 Angepasst aufgrund Umgliederung des Geschäfts in UK aus dem operativen Segment Americas & APAC in das Segment Europe.

2.5 Finanzlage

Zur langfristigen Finanzierung hat der GFT Konzern in den Vorjahren einen Konsortialkredit sowie Schuldscheindarlehensverträge abgeschlossen. Der im Geschäftsjahr 2025 neu abgeschlossene Konsortialkredit umfasst ein Kreditvolumen von bis zu 80,00 Mio. € und ist als revolvierende Barkreditlinie mit einer Laufzeit von drei Jahren und sechs Monaten sowie zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr ausgestaltet. Zum 30. Juni 2026 war der Konsortialkredit in Höhe von 47,86 Mio. € in Anspruch genommen (31. Dezember 2025: 61,71 Mio. €). Das ausstehende Volumen der Schuldscheindarlehen belief sich zum 30. Juni 2026 unverändert auf 50,00 Mio. € (31. Dezember 2025: 50,00 Mio. €).

Die **Nettoliquidität** des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzierungsverbindlichkeiten reduzierte sich im ersten Halbjahr 2026 von -55,19 Mio. € auf -74,98 Mio. € zum 30. Juni 2026. Der Rückgang ist maßgeblich auf die Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 12,78 Mio. € (2025: 13,04 Mio. €) zurückzuführen.

Veränderung der Nettoliquidität
in Mio. €



Aus der **betrieblichen Tätigkeit** resultierte im ersten Halbjahr 2026 ein Mittelabfluss von 1,01 Mio. € (H1/2025: 9,18 Mio. €). Wesentlicher Treiber für die Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum war die gestiegene Profitabilität, die sich in einem höheren Periodenergebnis von 17,08 Mio. € (H1/2025: 13,47 Mio. €) widerspiegelte. Belastend wirkte hingegen die Entwicklung des Working Capital, die im ersten Halbjahr 2026 insbesondere aufgrund der Veränderung der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten zu einer Mittelbindung führte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Working Capital im weiteren Jahresverlauf üblicherweise einen positiven Beitrag zum operativen Cashflow leistet.

Aus der **Investitionstätigkeit** resultierte im ersten Halbjahr 2026 ein Mittelabfluss von 2,13 Mio. € (H1/2025: 1,81 Mio. €). Dieser entfiel überwiegend auf Investitionen in Sachanlagen, insbesondere in IT-Infrastruktur, in Höhe von 2,14 Mio. € (H1/2025: 1,70 Mio. €).

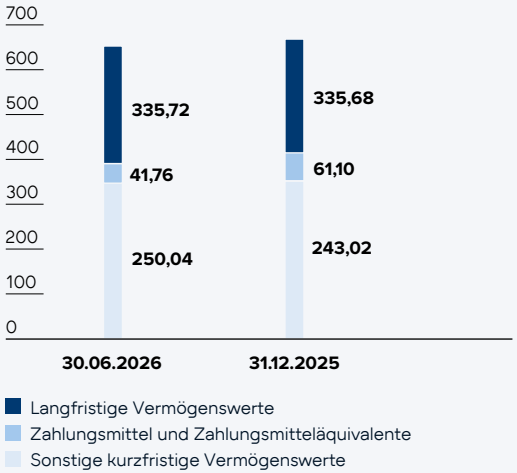
Der Mittelabfluss aus der **Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 17,60 Mio. € (H1/2025: 9,35 Mio. €). Wesentliche Ursachen waren die Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 12,78 Mio. € (H1/2025: 13,04 Mio. €) sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 5,11 Mio. € (H1/2025: 6,14 Mio. €). Aus der Nettoaufnahme von Bankkrediten ergab sich ein Mittelzufluss von 0,30 Mio. € (H1/2025: 15,75 Mio. €). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vorjahreszeitraum war darüber hinaus durch den Erwerb eigener Aktien in Höhe von 5,92 Mio. € geprägt.

Der **bereinigte Free Cashflow** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,95 Mio. € auf -8,30 Mio. € (H1/2025: -17,25 Mio. €). Er ergibt sich aus dem operativen Cashflow abzüglich der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Investitionen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen) sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Insgesamt führten diese Entwicklungen unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zu einem Rückgang der **flüssigen Mittel** zum 30. Juni 2026 um 19,34 Mio. € auf 41,76 Mio. € (31. Dezember 2025: 61,10 Mio. €).

2.6 Vermögenslage

Konzernbilanzstruktur – Aktiva
in Mio. €



Aktiva in Mio. €	**30.06. 2026**	**31.12. 2025**	Δ	Δ %
Langfristige Vermögenswerte	335,72	335,68	0,04	0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41,76	61,10	-19,34	-32 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	250,04	243,02	7,02	3 %
	627,52	**639,80**	**-12,28**	**-2 %**

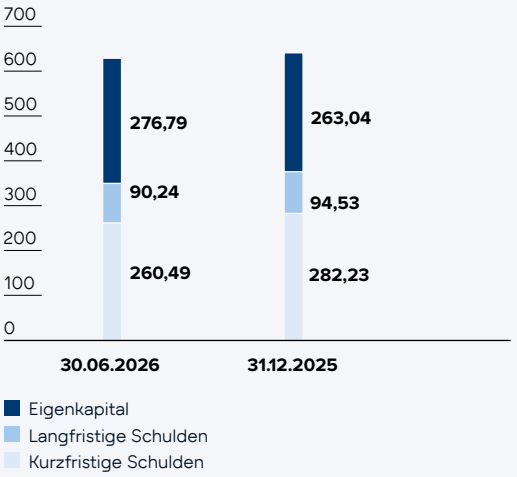
Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns belief sich zum 30. Juni 2026 auf 627,52 Mio. € und lag damit 2 % unter dem Niveau zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 639,80 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der im Juni 2026 erfolgten Dividendenausschüttung an die Aktionäre. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme erhöhte sich leicht auf 54 % (31. Dezember 2025: 53 %). Nachfolgend werden die wesentlichen Veränderungen der Bilanzposten erläutert.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des GFT Konzerns beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 335,72 Mio. € und lagen damit auf dem Niveau zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 335,68 Mio. €). Wesentliche Bestandteile waren **Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 227,74 Mio. € (31. Dezember 2025: 224,54 Mio. €), **sonstige immaterielle Vermögenswerte** von 36,24 Mio. € (31. Dezember 2025: 35,92 Mio. €) sowie **Sachanlagen** in Höhe von 48,22 Mio. € (31. Dezember 2025: 52,09 Mio. €). Wesentliche Investitionen wurden im ersten Halbjahr 2026 nicht getätigt.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** reduzierten sich zum 30. Juni 2026 auf 41,76 Mio. € und lagen damit um 19,34 Mio. € unter dem Wert zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 61,10 Mio. €). Maßgeblich für den Rückgang war die im Juni 2026 erfolgte Dividendenausschüttung an die Aktionäre der GFT Technologies SE in Höhe von 12,78 Mio. €. Darüber hinaus führten insbesondere Ertragsteuerzahlungen über 5,51 Mio. € (netto) zu einer Verringerung der liquiden Mittel.

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen zum 30. Juni 2026 um 7,02 Mio. € auf 250,04 Mio. € an (31. Dezember 2025: 243,02 Mio. €). Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Forderungen aus Verträgen mit Kunden infolge des höheren Geschäftsvolumens. Einschließlich der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie der **Vertragsvermögenswerte** beliefen sich diese auf insgesamt 204,88 Mio. € (31. Dezember 2025: 197,88 Mio. €).

Konzernbilanzstruktur – Passiva
in Mio. €



Passiva in Mio. €	30.06. 2026	31.12. 2025	Δ	Δ %
Eigenkapital	276,79	263,04	13,75	5 %
Langfristige Schulden	90,24	94,53	-4,29	-5 %
Kurzfristige Schulden	260,49	282,23	-21,74	-8 %
	627,52	**639,80**	**-12,28**	**-2 %**

Das **Eigenkapital** des GFT Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 5 % beziehungsweise 13,75 Mio. € auf 276,79 Mio. € (31. Dezember 2025: 263,04 Mio. €); währungsbereinigt ergab sich eine Zunahme um 2 % beziehungsweise 4,30 Mio. €. Die Veränderung des Eigenkapitals resultierte insbesondere aus dem Periodenüberschuss von 17,08 Mio. € (H1/2025: 13,47 Mio. €). Gegenläufig wirkte die Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 12,78 Mio. € (H1/2025: 13,04 Mio. €). Die Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich auf 9,45 Mio. € (H1/2025: -14,51 Mio. €) und resultierten überwiegend aus der Aufwertung des kolumbianischen Peso und des brasilianischen Real.

Die **Eigenkapitalquote** verbesserte sich um drei Prozentpunkte auf 44 % (31. Dezember 2025: 41 %). Damit verfügt der GFT Konzern weiterhin über eine solide Kapital- und Finanzierungsstruktur.

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich zum 30. Juni 2026 auf 90,24 Mio. € (31. Dezember 2025: 94,53 Mio. €). Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Verringerung der **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** auf 18,01 Mio. € (31. Dezember 2025: 21,98 Mio. €) zurückzuführen, insbesondere bedingt durch rückläufige Leasingverbindlichkeiten.

Die **kurzfristigen Schulden** beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 260,49 Mio. € und lagen damit 21,73 Mio. € unter dem Vorjahresendwert (282,23 Mio. €). Maßgeblich für den Rückgang war insbesondere die stichtagsbedingte Verringerung der **Vertragsverbindlichkeiten** auf 29,56 Mio. € (31. Dezember 2025: 41,81 Mio. €). Darüber hinaus reduzierten sich die **sonstigen Rückstellungen** deutlich auf 44,89 Mio. € (31. Dezember 2025: 56,67 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus der Auszahlung erfolgsabhängiger Vergütungen.

Die **Fremdkapitalquote** lag zum 30. Juni 2026 bei 56% und damit unter dem Niveau zum Jahresende 2025 (59%). Das Verhältnis der Nettofinanzierungsschulden zum Eigenkapital **(Gearing)** erhöhte sich hingegen auf 27% gegenüber 21% zum 31. Dezember 2025. Die Nettofinanzierungsschulden ergeben sich aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des GFT Konzerns können der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den jeweiligen Erläuterungen im verkürzten Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss entnommen werden.

2.7 Gesamtaussage zum Geschäftsjahr und der wirtschaftlichen Lage

Der GFT Konzern blickt insgesamt auf ein solides erstes Halbjahr 2026 zurück. Trotz weiterhin gedämpfter makroökonomischer Bedingungen in einigen Märkten und den damit verbundenen Unsicherheiten bei Investitionsentscheidungen auf Kundenseite konnte GFT den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern und eine Verbesserung des bereinigten EBIT erzielen.

GFT glich die unterschiedliche, jedoch insgesamt rückläufige Entwicklung in Europa durch eine dynamische Geschäftsentwicklung vor allem in Lateinamerika aus – ein Resultat der erfolgreichen Diversifikationsstrategie von GFT mit einer ausgewogenen Kundenbasis über Branchen und Regionen hinweg.

Die grundlegenden Digitalisierungstrends in den Zielmärkten von GFT bleiben intakt. Der Konzern ist weiterhin gut positioniert, um von den bestehenden Marktchancen, insbesondere im Bereich KI, zu profitieren und die hohe Nachfrage nach komplexen Digitalisierungslösungen zu bedienen.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich um drei Prozentpunkte auf 44% (31. Dezember 2025: 41%). Damit verfügt der GFT Konzern weiterhin über eine solide Kapital- und Finanzierungsstruktur.

2.8 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeitende[1]

Zum 30. Juni 2026 beschäftigte der GFT Konzern insgesamt 11.805 Mitarbeitende. Dies entspricht einem Anstieg von 3% gegenüber dem Vorjahreswert (30. Juni 2025: 11.446). Gegenüber dem Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 11.772 Mitarbeitende) blieb die Mitarbeiterzahl nahezu unverändert.

Im Segment **Americas & APAC** waren zum Stichtag 7.322 Vollzeitkräfte beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 6% gegenüber dem Vorjahr (30. Juni 2025: 6.884). Im Vergleich zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 7.340) blieb die Zahl der Mitarbeitenden in dem Segment nahezu unverändert.

Im Segment **Europe** verringerte sich die Belegschaft zum 30. Juni 2026 auf 4.377 Vollzeitkräfte. Dies entspricht einem Rückgang von 2% gegenüber dem Vorjahr (30. Juni 2025: 4.453). Im Vergleich zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 4.320) erhöhte sich die Zahl der Vollzeitkräfte leicht.

In den Holding-Funktionen waren zum Berichtsstichtag 105 Vollzeitkräfte beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang von 4% gegenüber dem Vorjahr (30. Juni 2025: 109) sowie einem Rückgang von 1% im Vergleich zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 106).

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitenden in Kundenprojekten lag im ersten Halbjahr 2026 bei 93% gegenüber 92% im ersten Halbjahr 2025.

1 Die Angaben berechnen sich auf Basis von Vollzeitkräften (FTE). Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Mitarbeitende nach Segmenten

	30.06.2026	31.12.2025	Δ FTE	Δ %
Americas & APAC[1]	7.322	7.340	–18	0 %
Europe[1]	4.377	4.320	57	1 %
Andere	106	112	–6	–5 %
GFT Konzern	**11.805**	**11.772**	**33**	**0 %**

Mitarbeitende nach Ländern

	30.06.2026	31.12.2025	Δ FTE	Δ %
Brasilien	4.628	4.621	7	0 %
Spanien	2.174	2.110	63	3 %
Kolumbien	1.583	1.521	62	4 %
Italien	924	914	10	1 %
Polen	733	720	13	2 %
Deutschland	501	518	–17	–3 %
Kanada	328	363	–35	–10 %
Mexiko	277	345	–68	–20 %
Vietnam	166	163	3	2 %
Costa Rica	148	154	–6	–4 %
UK	83	92	–9	–10 %
Indien	70	76	–6	–8 %
USA	52	48	4	8 %
Frankreich	48	55	–7	–13 %
Peru	25	7	18	>100 %
Chile	21	21	0	0 %
Schweiz	18	21	–3	–14 %
Singapur	10	8	2	25 %
Panama	6	5	1	20 %
Hongkong	5	6	–1	–17 %
Thailand	3	2	1	50 %
Belgien	2	2	0	0 %
GFT Konzern	**11.805**	**11.772**	**33**	**0 %**

1 Angepasst aufgrund Umgliederung des Geschäfts in UK aus dem operativen Segment Americas & APAC in das Segment Europe.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 stieg der Aufwand für Forschung und Entwicklung auf 9,14 Mio. € (H1/2025: 8,86 Mio. €). Schwerpunkte bildeten Investitionen in Partnerschaften mit Corebanking-Anbietern wie Thought Machine, die Weiterentwicklung der auf generativer KI basierenden Softwareentwicklungsplattform Wynxx sowie eigener Compliance- und Projektmanagement-Produkte.

Der Hauptanteil der Aufwendungen entfiel mit 8,43 Mio. € beziehungsweise 92 % auf Personalkosten (H1/2025: 7,92 Mio. € beziehungsweise 89 %). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betrugen 0,71 Mio. € (H1/2025: 0,94 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 8 % (H1/2025: 11 %) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung.

2.9 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2026 haben sich keine Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns ergeben.

3 Prognosebericht

3.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Erwartetes Wirtschaftswachstum für 2026

Land/Region	Prognose Halbjahres-bericht 2026	Prognose Geschäfts-bericht 2025
Weltwirtschaft[1]	3,0 %	3,3 %
Eurozone[2]	0,8 %	1,2 %
Deutschland[3]	0,5 %	0,6 %

1 IWF
2 EZB
3 Bundesbank

Der IWF geht für das Jahr 2026 von einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,0 % aus, wobei die Entwicklung weiterhin stark von den Folgen des Nahostkonflikts und der Dynamik des Technologiesektors geprägt sein dürfte. Zu den wesentlichen Risiken zählen laut Währungsfonds eine mögliche Eskalation des Konflikts im Nahen Osten, anhaltende Schwankungen der Rohstoffpreise, Störungen der Lieferketten sowie eine mögliche weitere Fragmentierung des Welthandels. Darüber hinaus könnten eine Korrektur überhöhter Erwartungen an technologiegetriebenes Wachstum und eine Neubewertung an den Finanzmärkten die wirtschaftliche Dynamik bremsen. Die weltweite Gesamtinflation soll im Jahr 2026 auf 4,7 % steigen.

Für die Eurozone wird im Gesamtjahr 2026 ein Wachstum des realen BIP von 0,8 % erwartet. Nach Einschätzung der EZB bleibt die Konjunktur kurzfristig weiterhin durch hohe Energiepreise und eine verhaltene Binnennachfrage belastet. Gleichzeitig dürfte die wirtschaftliche Aktivität von einem robusten Arbeitsmarkt sowie staatlichen Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung gestützt werden. Das Exportgeschäft soll 2026 laut EZB aufgrund anhaltender Wettbewerbsnachteile und eines schwierigen internationalen Umfelds nur begrenzte Wachstumsimpulse liefern. Die Inflationsrate wird voraussichtlich bei 3,0 % liegen.

Laut Bundesbank soll die Konjunktur in Deutschland nach einem schwachen Sommerhalbjahr allmählich an Fahrt gewinnen, gestützt von sinkenden Energiepreisen, einer anziehenden Weltwirtschaft sowie einer weiterhin expansiven Fiskalpolitik. Die Experten gehen von einem kalenderbereinigten Wachstum des realen BIP von 0,5 % im Jahr 2026 aus. Die Inflationsrate soll auf 2,9 % ansteigen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markterwartungen IT-Ausgaben für 2026

Branche / Sektor	Prognose Halbjahres-bericht 2026	Prognose Geschäfts-bericht 2025
IT-Ausgaben weltweit (währungsbereinigt)[1]	14,2 %	10,8 %
Software[1]	15,5 %	14,7 %
IT-Services[1]	5,3 %	8,7 %
Finanzinstitute[1]	5,2 %	6,4 %
Versicherungen[1]	5,4 %	6,3 %
Industrie[1]	4,4 %	5,3 %
ITK-Markt Deutschland[2]	4,1 %	4,4 %

1 Gartner
2 Bitkom

Die Marktbedingungen für die IT-Dienstleistungsbranche bleiben auch 2026 von der strukturell wachsenden Nachfrage nach Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz geprägt. Gleichzeitig haben die wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten im Jahresverlauf zugenommen, was den Ausblick für einzelne Branchen eingetrübt hat.

Gartner erwartet für das laufende Geschäftsjahr einen Anstieg der weltweiten IT-Ausgaben um 14,2 % und hat seine Prognose im Juli erneut angehoben. Das zusätzliche Marktvolumen verteilt sich nach Einschätzung der Marktforscher nicht gleichmäßig über alle Segmente, sondern konzentriert sich zunehmend auf KI-nahe Technologiebereiche, während traditionelle Marktsegmente vergleichsweise moderat wachsen. Zu den wesentlichen Wachstumstreibern zählen Investitionen in KI-Infrastruktur, Cloud-Plattformen, Software und KI-gestützte Unternehmensanwendungen. Insbesondere der Ausbau von Rechenzentrumskapazitäten und Cloud-Infrastrukturen für KI-Anwendungen gewinnt weiter an Bedeutung. Trotz des anhaltenden Drucks auf Technologiebudgets infolge von Inflation, Lieferengpässen und steigenden Hardwarekosten setzen Unternehmen ihre Investitionen in den Aufbau und die Skalierung von KI-Fähigkeiten konsequent fort. Für das Segment IT-Services prognostiziert Gartner im Jahr 2026 ein Wachstum von 5,3 %.

Auch Finanzinstitute, Versicherungen und Industrieunternehmen dürften 2026 ihre Technologieinvestitionen weiter erhöhen. Gegenüber früheren Prognosen hat Gartner in seinem Q2-Update im Juli den Ausblick für diese Branchen nach unten korrigiert, kommunizierte hierfür jedoch keine branchenspezifischen Gründe. Gleichzeitig bestätigt das Marktforschungsinstitut seine Erwartung für ein weiterhin solides Ausgabenwachstum, das vor allem von Investitionen zur Steigerung von Effizienz, Produktivität, Sicherheit und Resilienz getragen wird. Nach Einschätzung der Marktforscher werden Finanzinstitute ihre

IT-Ausgaben 2026 um 5,2 % steigern. Dies entspricht einer Reduktion der Prognose um 1,2 Prozentpunkte gegenüber dem Ausblick aus Q4/2025. Für Investment Services wird ein Zuwachs von 5,4 % erwartet, während Gartner für den Bereich Banking ein Wachstum von 5,0 % prognostiziert. In der Versicherungsbranche sollen die Investitionen um 5,4 % steigen und damit ebenfalls unter dem ursprünglich erwarteten Wert bleiben. Für die Industrie wird mit einem Anstieg der IT-Ausgaben um 4,4 % gerechnet, was einer Abwärtskorrektur von 1,1 Prozentpunkten entspricht.

Die weltweiten KI-Ausgaben sollen nach Einschätzung von Gartner im Jahr 2026 auf 2,59 Bio. US $ steigen, was einem Wachstum von 47 % gegenüber dem Vorjahr entspricht und leicht über den Erwartungen zu Jahresbeginn (44 %) liegt. Der größte Anteil der Ausgaben entfällt auf KI-Infrastruktur, die mit über 45 % der Gesamtausgaben das größte Marktsegment bildet. Im Bereich KI-Services prognostiziert Gartner einen deutlichen Anstieg auf etwa 586 Mrd. US $ im Jahr 2026 (2025: 436 Mrd. US $).

Die Prognose für den Markt für Public-Cloud-Services wurde um 1,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Gartner erwartet ein Wachstum von 20,1 % (vgl. GB 2025: 21,3 %) auf ein Marktvolumen von rund 880 Mrd. US-$, wobei die Steigerung maßgeblich durch KI-getriebene Investitionen in Cloud-Infrastruktur getragen wird. Die Ausgaben für Infrastructure-as-a-Service (IaaS) sollen um 26,5 % steigen. Das Wachstum von Platform-as-a-Service (PaaS) soll sich auf 20,1 % belaufen; für Software-as-a-Service (SaaS) wird ein Plus von 15,5 % erwartet.

Laut Digitalverband Bitkom wird der deutsche ITK-Markt im Jahr 2026 voraussichtlich um 4,1 % auf 246,4 Mrd. € wachsen und damit etwas schwächer als zu Jahresbeginn erwartet. Wesentlicher Wachstumstreiber bleibt das Segment Informationstechnologie, dessen Marktvolumen um 5,4 % steigen soll. IT-Services sollen um 3,1 % zulegen. Die höchste Dynamik wird im Softwaregeschäft erwartet mit einem Wachstum von 9,9 %. Impulse kommen dabei insbesondere aus dem Cloud-Umfeld: Die Umsätze mit Cloud-Software sollen um 21,9 % steigen. KI zählt zu den am schnellsten wachsenden Teilmärkten der Branche. Für KI-Plattformen erwartet Bitkom einen Umsatzanstieg von 75,8 %.

3.2 Voraussichtliche Entwicklung des GFT Konzerns

Bestätigung der Prognose

in Mio. €	Geschäftsjahr 2025	Prognose 2026 im Geschäftsbericht 2025	Prognose 2026 im Halbjahresbericht	Δ aktuelle Prognose vs. GJ 2025
Umsatz	888	930	930	5 %
Bereinigtes EBIT	67	71	71	5 %
EBT	46	56	56	22 %

Trotz anhaltender makroökonomischer Unsicherheiten und der daraus resultierenden Investitionszurückhaltung der Kunden in einigen Zielregionen, vor allem in Europa, ist es GFT gelungen, die positive Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 fortzusetzen.

Es ist davon auszugehen, dass Banken, Versicherungen, aber auch Unternehmen aus anderen Industriesektoren, ihre digitale Transformation weiter vorantreiben, insbesondere infolge der erwarteten disruptiven Entwicklungen im Bereich KI. Die erhöhte Nachfrage nach komplexen Modernisierungsprojekten und Cloud-Lösungen, die vor allem einen effizienteren Einsatz von KI-Lösungen ermöglichen, sollte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung von GFT auswirken.

Nach sechs Monaten lagen Umsatz, bereinigtes EBIT und EBT im Rahmen der internen Planung. GFT erwartet gemäß aktueller Auftragslage für das zweite Halbjahr 2026 eine vor allem saisonal bedingte Dynamisierung der Geschäftsentwicklung. Zudem sollten sich eingeleitete Effizienzmaßnahmen positiv auf die Ergebniskennzahlen auswirken. Vor diesem Hintergrund bestätigt GFT die Prognose für das Geschäftsjahr 2026.

Die im zusammengefassten Lagebericht 2025 in Abschnitt 4.2 dargelegte detaillierte Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des GFT Konzerns bleibt weiterhin gültig.

4 Risiko- und Chancenbericht

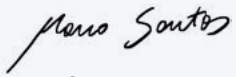
Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns haben können, wurden zusammen mit detaillierten Informationen zum Risiko- und Chancenmanagementsystem im zusammengefassten Lagebericht 2025 dargestellt (siehe Abschnitt 5 im Integrierten Geschäftsbericht 2025). Trotz der im Berichtszeitraum gestiegenen geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten haben sich die im zusammengefassten Lagebericht 2025 dargestellten Risikokategorien, Eintrittswahrscheinlichkeiten und potenziellen Auswirkungen nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren nicht wesentlich verändert.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des GFT Konzerns gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

Stuttgart, den 3. August 2026

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marco Santos
Global Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer (CFO) &
stellvertretender Chief Executive Officer (stv. CEO)

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2026, GFT Technologies SE

Aktiva

in €	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	227.743.929,29	224.536.239,05
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	36.244.251,54	35.916.226,18
Sachanlagen	48.224.896,63	52.088.471,66
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.472.591,69	1.344.409,55
Latente Steueransprüche	16.833.310,51	16.683.299,68
Sonstige Vermögenswerte	5.201.492,28	5.112.225,72
	335.720.471,94	**335.680.871,84**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.024.610,77	167.829.502,68
Vertragsvermögenswerte	48.856.395,51	30.046.276,22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.762.933,88	61.098.344,53
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.945.456,83	5.941.194,88
Laufende Ertragsteueransprüche	13.243.069,63	15.314.563,01
Sonstige Vermögenswerte	26.968.109,48	23.885.762,58
	291.800.576,10	**304.115.643,90**
	627.521.048,04	**639.796.515,74**

Passiva

in €	30.06.2026	31.12.2025
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen	231.213.843,63	226.916.695,19
Übrige Rücklagen	-7.855.259,77	-17.302.132,92
Eigene Aktien	-15.044.982,87	-15.044.982,87
	276.787.329,14	**263.043.307,55**
Langfristige Schulden		
Finanzierungsverbindlichkeiten	50.000.000,00	50.000.000,00
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.006.222,09	21.983.622,84
Rückstellungen für Pensionen	5.835.047,52	5.567.902,53
Sonstige Rückstellungen	3.037.526,03	3.205.255,93
Latente Steuerschulden	13.240.853,00	13.453.735,33
Sonstige Verbindlichkeiten	120.561,19	323.790,06
	90.240.209,83	**94.534.306,69**
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.794.239,24	13.804.851,68
Finanzierungsverbindlichkeiten	66.744.178,05	66.291.821,27
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.595.819,04	22.699.278,58
Sonstige Rückstellungen	44.890.099,05	56.669.737,05
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.681.514,96	8.334.491,03
Vertragsverbindlichkeiten	29.564.182,37	41.812.165,42
Sonstige Verbindlichkeiten	75.223.476,36	72.606.556,47
	260.493.509,07	**282.218.901,50**
	627.521.048,04	**639.796.515,74**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, GFT Technologies SE

in €	H1/2026	H1/2025
Umsatzerlöse	462.555.011,63	441.507.458,91
Sonstige betriebliche Erträge	5.013.958,80	7.127.801,74
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-59.706.701,14	-54.248.407,47
Personalaufwand	-336.911.584,40	-327.682.101,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.126.964,14	-35.854.979,33
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen	**34.823.720,75**	**30.849.772,52**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-9.023.034,92	-10.140.673,44
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**25.800.685,83**	**20.709.099,08**
Zinserträge	753.315,69	1.225.996,99
Zinsaufwendungen	-2.532.607,08	-2.910.218,14
Finanzergebnis	**-1.779.291,39**	**-1.684.221,15**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**24.021.394,44**	**19.024.877,93**
Ertragsteuern	-6.941.842,00	-5.559.861,81
Periodenüberschuss	**17.079.552,44**	**13.465.016,12**
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,67	0,51

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, GFT Technologies SE

in €	H1/2026	H1/2025
Periodenüberschuss	**17.079.552,44**	**13.465.016,12**
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen (vor Steuern)[1]	0,00	0,00
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen	0,00	0,00
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen (nach Steuern)	0,00	0,00
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	9.446.873,15	-14.514.506,65
Sonstiges Ergebnis	**9.446.873,15**	**-14.514.506,65**
Gesamtergebnis	**26.526.425,59**	**-1.049.490,53**

1 Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste werden grundsätzlich zum Jahresende auf Basis entsprechender Gutachten erfasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, GFT Technologies SE

				Übrige Rücklagen		
in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen[1]	Währungs–umrechnung	Eigene Aktien	Summe Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2025	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**206.180.950,10**	**-3.477.664,47**	**0,00**	**271.177.013,78**
Periodenüberschuss	–	–	13.465.016,12	–	–	13.465.016,12
Sonstiges Ergebnis	–	–	0,00	-14.514.506,65	–	-14.514.506,65
Gesamtergebnis	–	–	**13.465.016,12**	**-14.514.506,65**	–	**-1.049.490,53**
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	-5.917.233,50	-5.917.233,50
Dividenden an Aktionäre	–	–	-13.040.396,00	–	–	-13.040.396,00
Stand zum 30. Juni 2025	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**206.605.570,22**	**-17.992.171,12**	**-5.917.233,50**	**251.169.893,75**
Stand zum 1. Januar 2026	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**226.916.695,19**	**-17.302.132,92**	**-15.044.982,87**	**263.043.307,55**
Periodenüberschuss	–	–	17.079.552,44	–	–	17.079.552,44
Sonstiges Ergebnis	–	–	0,00	9.446.873,15	–	9.446.873,15
Gesamtergebnis	–	–	**17.079.552,44**	**9.446.873,15**	**0,00**	**26.526.425,59**
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	–	0,00
Dividenden an Aktionäre	–	–	-12.782.404,00	–	–	-12.782.404,00
Stand zum 30. Juni 2026	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**231.213.843,63**	**-7.855.259,77**	**-15.044.982,87**	**276.787.329,14**

1 Die Gewinnrücklagen beinhalten auch die Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, GFT Technologies SE

in €	H1/2026	H1/2025
Periodenüberschuss	17.079.552,44	13.465.016,12
Ertragsteueraufwendungen	6.941.842,00	5.559.861,81
Finanzergebnis	1.779.291,39	1.684.221,15
Gezahlte Ertragsteuern	-10.641.960,15	-9.772.146,71
Erhaltene Ertragsteuern	5.127.772,61	3.789.423,43
Gezahlte Zinsen	-1.691.787,95	-2.116.428,36
Erhaltene Zinsen	767.952,28	1.191.974,04
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.023.034,92	10.140.673,44
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17.961,97	-35.603,92
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.031.548,84	-3.888.146,21
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.804.891,91	19.563.090,79
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-18.810.119,29	-23.010.414,37
Veränderung der anderen Vermögenswerte	-2.304.057,55	-712.582,76
Veränderung der Rückstellungen	-11.680.222,91	-10.110.682,86
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.010.612,44	-2.798.396,00
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-12.247.983,05	-15.690.458,08
Veränderung der anderen Schulden	5.804.280,71	3.556.616,73
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	**-1.008.614,27**	**-9.183.981,76**

in €	H1/2026	H1/2025
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	40.820,85	123.143,12
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-30.500,00	-228.032,06
Investitionen in Sachanlagen	-2.143.106,34	-1.699.055,29
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-2.132.785,49**	**-1.803.944,23**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	40.348.155,00	28.000.000,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-40.050.171,92	-12.252.659,51
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.114.951,67	-6.143.546,07
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-12.782.404,00	-13.040.396,00
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	0,00	-5.917.233,50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-17.599.372,59**	**-9.353.835,08**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.405.361,70	-1.515.593,25
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**-19.335.410,65**	**-21.857.354,32**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	61.098.344,53	80.196.229,64
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	**41.762.933,88**	**58.338.875,32**

Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

1 Allgemeine Angaben

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochterunternehmen („GFT“) wurde gemäß § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Der Konzernhalbjahresabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichtsperiode des Konzernhalbjahresabschlusses umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026.

Die GFT Technologies SE ist eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Registernummer HRB 753709 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Schelmenwasenstraße 34, 70567 Stuttgart, Deutschland.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde am 3. August 2026 durch die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE aufgestellt und vom Verwaltungsrat freigegeben. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2 Rechnungslegungsmethoden

2.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernhalbjahresabschluss der GFT wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend Euro (T€). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und dem darin enthaltenen Konzernanhang zu lesen. Die in diesem Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2025 angewendet wurden.

Alle konzerninternen Salden beziehungsweise Transaktionen wurden eliminiert.

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Buchungen (das heißt übliche, laufend vorzunehmende Buchungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können, beziehungsweise für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IFRS muss das Management zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen treffen sowie Schätzungen und Annahmen vornehmen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, auf die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Aufgrund des weiterhin herausfordernden und von hoher Unsicherheit geprägten makroökonomischen und geopolitischen Umfelds mit anhaltenden Spannungen in einzelnen Regionen, einer erhöhten Volatilität an den Güter- und Finanzmärkten sowie Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung von Zinsen, Inflation, Wechselkursen und des globalen Wirtschaftswachstums unterliegen die bei der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Insbesondere die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einzelnen Märkten kann Auswirkungen auf die zugrunde gelegten Planungs- und Bewertungsannahmen haben. Die tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen. Daraus resultierende Änderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

2.2 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Die erstmals ab dem 1. Januar 2026 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GFT Konzerns.

Änderung der Segmentberichterstattung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 hat GFT seine interne Steuerungs- und Berichtsstruktur angepasst. Das Geschäft in UK wurde vom operativen Segment „Americas, UK & APAC“ in das operative Segment „Continental Europe“ überführt. In diesem Zusammenhang wurde das bisherige Segment

„Americas, UK & APAC“ in „Americas & APAC“ und das bisherige Segment „Continental Europe“ in „Europe“ umbenannt.

Die Änderung spiegelt die angepasste Berichterstattung an den obersten operativen Entscheidungsträger („Chief Operating Decision Maker“) wider und entspricht dem Management Approach gemäß IFRS 8.

Die Segmentinformationen des Konzerns wurden entsprechend angepasst. Die Vergleichsinformationen wurden zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit rückwirkend angepasst und unter Anhangangabe 6 weitergehend erläutert.

Die Änderung der Segmentzuordnung hat keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns insgesamt.

IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“

Im April 2024 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) den Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“, welcher den Standard IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzen wird und verpflichtend für ab dem 1. Januar 2027 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden ist. Ziel des neuen Standards ist es, die Darstellung finanzieller Informationen zu verbessern sowie die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu erhöhen.

IFRS 18 gibt neue Leitlinien zur Darstellung und Gliederung von Informationen innerhalb des Abschlusses vor und führt zu wesentlichen Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu zusätzlichen Angaben im Anhang. Daneben führen Anpassungen an IAS 7 zu Änderungen an der Kapitalflussrechnung. Darüber hinaus sind bestimmte von der Unternehmensleitung festgelegte Leistungskennzahlen (sogenannte Management Performance Measures, MPMs) in einer gesonderten Anhangangabe im Abschluss offenzulegen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Unternehmen verpflichtet, sämtliche Erträge und Aufwendungen den fünf Kategorien Betrieb, Investitionen, Finanzierung, Ertragsteuern sowie aufgegebene Geschäftsbereiche zuzuordnen. Unternehmen müssen außerdem zwei neu definierte Zwischensummen, das „Betriebsergebnis“ und das „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“, darstellen. Das Periodenergebnis der Unternehmen wird sich nicht ändern. Darüber hinaus werden alle Unternehmen bei der Erstellung der Kapitalflussrechnung verpflichtet, das Betriebsergebnis als Ausgangsgröße für die Ermittlung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode zu verwenden.

GFT wird den neuen Standard erstmals für das am 1. Januar 2027 beginnende Geschäftsjahr anwenden. Da IFRS 18 retrospektiv anzuwenden ist, werden die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2026 entsprechend angepasst und eine Überleitungsrechnung erstellt.

Derzeit analysiert GFT die möglichen Auswirkungen des neuen Standards auf die Konzernrechnungslegung. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand werden insbesondere Anpassungen der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Hinblick auf die Einführung der neuen Kategorien und Zwischensummen, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie erweiterte Anhangangaben zur Überleitung der Leistungskennzahl bereinigtes EBIT erwartet.

3 Zusammensetzung des Konzerns

Unternehmenszusammenschlüsse und sonstige Änderungen des Konsolidierungskreises waren im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 nicht zu verzeichnen.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich – unter entsprechender Zuordnung zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) - wie folgt:

Geschäfts- oder Firmenwerte

in T€	30.06.2026	31.12.2025
CGU		
Americas & APAC	104.794	102.162[1]
Europe	122.950	122.374[1]
	227.744	**224.536**

1 Angepasst aufgrund Umgliederung des Geschäfts in UK aus dem operativen Segment Americas & APAC in das Segment Europe (vgl. Anhangangabe 2.2).

Im Zuge der Änderung der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur (siehe Anhangangabe 2.2) wurde auch die Struktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) überprüft und angepasst. In diesem Zusammenhang wurden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4.644 TEUR von der CGU „Americas & APAC" (vormals: „Americas, UK & APAC") der CGU Europe (vormals: „Continental Europe") zugeordnet.

Die Anpassung der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte entsprechend den Vorschriften des IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten". Aus der geänderten Zuordnung ergeben sich keine Anhaltspunkte für zusätzliche Werthaltigkeitsrisiken.

Der leichte Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2026 insgesamt beruht ausschließlich aus Währungseffekten.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 36.244 T€ (31. Dezember 2025: 35.916 T€) und entfielen in Höhe von 34.021 T€ (31. Dezember 2025: 33.494 T€) im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen.

4.2 Sachanlagen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 48.225 T€ (31. Dezember 2025: 52.088 T€) enthalten auch Nutzungsrechte, die der GFT Konzern als Leasingnehmer erhielt. Die Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen Geschäftsräume und Parkplätze sowie Fahrzeuge.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Sachanlagen inkl. den Nutzungsrechten:

Sachanlagen

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	33.917	37.750
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	20.379	23.979
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	14.308	14.338
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	4.491	5.009
	48.225	**52.088**

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 tätigte der GFT Konzern Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) in Höhe von 2.143 T€ (H1/2025: 1.699 T€), die im Wesentlichen auf IT-Ausstattung entfallen. Die Investitionen in Nutzungsrechte beliefen sich auf 1.356 T€ (H1/2025: 2.434 T€). Diese betreffen überwiegend die Erneuerung von Fahrzeugen nach Ende der Leasinglaufzeit in Polen und Italien sowie Vertragsverlängerungen bzw. Mieterhöhungen für angemietete Geschäftsräume in Polen, Deutschland und Kanada.

4.3 Sonstige Vermögenswerte

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Posten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Kautionen	1.425	1.309
Übrige	48	35
Summe	**1.473**	**1.344**
Langfristige sonstige Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	5.201	4.879
Übrige	0	233
Summe	**5.201**	**5.112**
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.481	4.237
Debitorische Kreditoren	784	1.203
Kautionen	246	168
Forderungen gegen Mitarbeiter	237	272
Übrige	197	61
Summe	**4.945**	**5.941**
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzung	12.547	10.877
Zuwendungen der öffentlichen Hand	9.296	8.440
Umsatzsteuer- und sonstige Steuererstattungsansprüche	5.019	4.433
Übrige	106	136
Summe	**26.968**	**23.886**
Gesamtsumme	**38.587**	**36.283**

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen im Wesentlichen Steuersubventionen für Forschung und Entwicklung sowie ähnliche Aktivitäten.

4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus dem laufenden Geschäft und betreffen Verträge mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Forderungen aus Verträgen mit Kunden (Buchwert brutto)	166.210	177.104
Volumenrabatte	-8.691	-7.810
Wertberichtigungen	-1.494	-1.464
Buchwert (netto)	**156.025**	**167.830**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Wertberichtigungen betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe erwartete Kreditverluste.

4.5 Vertragssalden

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

Vertragssalden

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind	156.025	167.830
Vertragsvermögenswerte	48.856	30.046
Vertragsverbindlichkeiten	29.564	41.812

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Die Höhe der Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2026 ist durch eine Wertminderung von 2 T€ (31. Dezember 2025: 2 T€) beeinflusst. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung, sobald der GFT Konzern die Leistung vollständig erbracht und dadurch einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung erworben hat. Die Vertragsvermögenswerte sind in voller Höhe kurzfristig.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Fertigungsaufträge, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Vertragsverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.6 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals während des ersten Halbjahres 2026 wird auf die gesondert dargestellte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen (siehe Seite 19). Änderungen in Bezug auf das Gezeichnete Kapital, Genehmigte Kapital, Bedingte Kapital sowie die Kapitalrücklage ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 25. Juni 2026 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2025 der GFT Technologies SE (Jahresabschluss) eine Dividende von 12.782 T€ (0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (H1/2025: 13.040 T€ beziehungsweise 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 30. Juni 2026.

4.7 Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten – getrennt nach finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten – ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	17.926	21.903
Übrige	80	81
Summe	**18.006**	**21.984**
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungen	**121**	**324**
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung	16.543	13.370
Leasingverbindlichkeiten	8.819	9.313
Übrige	234	16
Summe	**25.596**	**22.699**
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Urlaubsverpflichtungen	32.463	24.832
Lohnsteuer-, Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	17.743	18.739
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	14.512	13.013
Passive Rechnungsabgrenzungen	10.039	14.885
Übrige	466	1.138
Summe	**75.223**	**72.607**
Gesamtsumme	**118.946**	**117.614**

4.9 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Sonstige Rückstellungen

in T€	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	2.417	2.473
Mitarbeitersozialleistungen	411	397
Übrige	210	335
Summe	**3.038**	**3.205**
Kurzfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	18.945	31.366
Ausstehende Lieferantenrechnungen	13.849	11.455
Lohnsteuerverpflichtungen	6.349	4.200
Mitarbeitersozialleistungen	672	871
Abfindungen	627	2.994
Übrige	4.448	5.784
Summe	**44.890**	**56.670**
Gesamtsumme	**47.928**	**59.875**

Der während des ersten Halbjahres 2026 erfasste Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen belief sich auf 796 T€ (H1/2025: 804 T€). Zum 30. Juni 2026 betrug der Buchwert der sonstigen Rückstellungen aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen 3.159 T€ (31. Dezember 2025: 3.565 T€) wovon 954 T€ als kurzfristige Schulden (31. Dezember 2025: 1.202 T€) dargestellt sind.

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse IFRS 15) sind nach den berichtspflichtigen Segmenten und den Kategorien geografische Regionen, Art des Vertrags der Dienstleistung beziehungsweise des Verkaufs von Gütern sowie dem Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen aufgegliedert und in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umsatzerlöse

	Americas & APAC		Europe		Überleitung		Summe	
in T€	H1/2026	H1/2025[1]	H1/2026	H1/2025[1]	H1/2026	H1/2025	H1/2026	H1/2025
Geografische Regionen								
Brasilien	111.423	80.735	0	0	0	0	111.423	80.735
Spanien	0	84	55.988	49.456	0	0	55.988	49.540
Deutschland	0	0	50.235	56.829	391	448	50.626	57.277
Italien	0	0	41.114	41.286	0	0	41.114	41.286
USA	36.721	36.380	2.750	3.209	0	0	39.471	39.589
Großbritannien	578	841	34.004	35.666	0	0	34.582	36.507
Kanada	31.574	35.776	0	0	0	0	31.574	35.776
Kolumbien	29.810	23.482	0	0	0	0	29.810	23.482
Polen	1.049	14.228	14.605	14.228	0	0	15.654	14.454
Schweiz	0	0	8.709	7.152	0	0	8.709	7.152
Mexiko	8.043	12.660	0	0	0	0	8.043	12.660
Frankreich	19	2	5.289	6.668	0	0	5.308	6.670
Singapur	5.020	5.437	0	0	0	0	5.020	5.437
Andere Länder	16.189	15.730	9.044	15.212	0	0	25.233	30.942
	240.426	**211.353**	**221.738**	**229.706**	**391**	**448**	**462.555**	**441.507**
Art des Vertrags								
Dienstleistungsvertrag	139.674	131.737	107.827	106.033	0	0	247.501	237.770
Festpreisvertrag	53.607	68.025	101.502	108.254	0	0	155.109	176.279
Servicevertrag	39.870	11.467	10.104	15.378	0	0	49.974	26.845
Sonstige	7.275	124	2.305	41	391	448	9.971	613
	240.426	**211.353**	**221.738**	**229.706**	**391**	**448**	**462.555**	**441.507**
Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen								
Übertragung zu einem bestimmten Zeitpunkt	0	0	0	0	391	448	391	448
Übertragung über einen bestimmten Zeitraum	240.426	211.353	221.738	229.706	0	0	462.164	441.059
	240.426	**211.353**	**221.738**	**229.706**	**391**	**448**	**462.555**	**441.507**

1 Angepasst aufgrund Umgliederung des Geschäfts in UK vom operativen Segment "Americas & APAC" in das Segment "Europe" (vgl. Anhangangabe 2.2).

Die in der Überleitungsrechnung ausgewiesenen sonstigen Umsatzerlöse betreffen Erträge aus Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale in Stuttgart. Sie stammen überwiegend aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie aus Vermietungsgeschäften, die jeweils nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ fallen.

5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen des GFT Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 59.707 T€ (H1/2025: 54.248 T€) und betreffen im Wesentlichen externe Leistungen von freien Mitarbeitenden sowie Subunternehmen in Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft.

5.3 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwand

in T€	H1/2026	H1/2025
Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	304.247	301.407
Aufwendungen für Altersversorgung	3.068	3.398
Andere Personal–aufwendungen	29.597	22.877
Summe	**336.912**	**327.682**

5.4 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr, bereinigt um in der Berichtsperiode realisierte Effekte, erfasst. Die effektive Steuerquote im ersten Halbjahr 2026 belief sich hiernach auf 28,9 % (H1/2025: 29,2 %).

5.5 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das Ergebnis je Aktie (verwässert) berechnen sich auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der GFT Technologies SE. Verwässerungseffekte bestehen keine, insofern entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

6 Segmentberichterstattung

6.1 Informationen über Geschäftssegmente

Die Informationen zu den Geschäftssegmenten für das erste Halbjahr 2026 sind auf der Seite 29 dargestellt.

Aufgrund der in Abschnitt 2.2 „Änderungen von Rechnungslegungsmethoden“ erläuterten Anpassung der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur wurde das Geschäft in UK mit Wirkung zum 1. Januar 2026 vom Segment „Americas, UK & APAC“ in das Segment „Europe“ umgegliedert. Die Vergleichsinformationen wurden zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit rückwirkend angepasst. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen dieser Anpassungen auf die Vergleichsinformationen des ersten Halbjahres 2025.

Anpassungen Segmentbericht für H1/2025

in T€	Berichtet	Anpassung	Angepasst
Umsatzerlöse			
Americas & APAC	258.113	-46.760	211.353
Europe	182.946	46.760	229.706
Außenumsatzerlöse	**441.059**	**0**	**441.059**
Americas & APAC	3.519	81	3.600
Europe	42.750	-25.669	17.081
Konzerninterne Umsatzerlöse	**46.269**	**-25.588**	**20.681**
Americas & APAC	261.632	-46.679	214.953
Europe	225.696	21.091	246.787
Umsatzerlöse gesamt	**487.328**	**-25.588**	**461.740**
Überleitung	**-45.821**	**25.588**	**-20.233**
GFT Konzern	**441.507**	**0**	**441.507**
Segmentergebnis (EBT)			
Americas & APAC	12.181	1.312	13.493
Europe	9.109	-1.312	7.797
Überleitung	-2.265	0	-2.265
GFT Konzern	**19.025**	**0**	**19.025**
davon Personalaufwand			
Americas & APAC	-165.794	18.202	-147.592
Europe	-154.126	-18.202	-172.328
davon Abschreibungen			
Americas & APAC	-3.152	264	-2.888
Europe	-6.545	-264	-6.809
davon Zinserträge			
Americas & APAC	1.322	-76	1.246
Europe	424	76	500
davon Zinsaufwendungen			
Americas & APAC	-931	88	-843
Europe	-2.234	-88	-2.322

Die Überleitung der Konzernumsatzerlöse sowie der Summe der Segmentergebnisse (EBT) auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

In der Überleitung werden zum einen Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Zum anderen sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten, oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert. Die Überleitungsrechnung der Segmentgrößen stellt sich wie folgt dar:

Überleitungsrechnung der Segmentgrößen

in T€	H1/2026	H1/2025
Summe der Segmentumsatzerlöse	**479.812**	**461.740**[1]
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-17.648	-20.681[1]
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	391	448
Konzernumsatzerlöse	**462.555**	**441.507**
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	**31.342**	**21.290**
Nicht zugeordnete Aufwendungen Konzernzentrale	-7.079	-1.697
Sonstige	-242	-568
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	**24.021**	**19.025**

1 Angepasst aufgrund Umgliederung des Geschäfts in UK vom operativen Segment „Americas & APAC“ in das Segment „Europe“.

6.2 Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des GFT Konzerns sowie die langfristigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, unterschieden nach Sitzland des Unternehmens. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

Umsatzerlöse und langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

	Umsatzerlöse mit externen Kunden[1]		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
in T€	**H1/2026**	**H1/2025**	**30.06.2026**	**31.12.2025**
Brasilien	111.423	80.735	16.397	15.112
Spanien	55.988	49.540	22.154	23.396
Deutschland	50.626	57.277	102.788	105.001
Italien	41.114	41.286	29.288	29.696
USA	39.471	39.589	6.566	6.499
UK	34.582	36.507	33.955	33.954
Kanada	31.574	35.776	12.923	13.139
Kolumbien	29.810	23.482	81.061	77.741
Polen	15.654	14.454	5.333	6.279
Schweiz	8.709	7.152	358	395
Mexiko	8.043	12.660	424	484
Singapur	5.020	5.437	5	5
Frankreich	5.308	6.670	198	181
Andere Länder	25.233	30.942	763	659
Summe	**462.555**	**441.507**	**312.213**	**312.541**

1 Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10 % des Konzernumsatzes entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 wie folgt:

Kunden mit Umsatzanteil von mehr als 10 %

	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
in T€	H1/2026	H1/2025	H1/2026	H1/2025
Kunde 1	43.721	54.920	Americas & APAC, Europe	Americas & APAC, Europe[1]

1 Vormals „Americas, UK & APAC“ bzw. „Continental Europe“ (siehe Anhangangabe 2.2)

Wie im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

Informationen über Geschäftssegmente

	Americas & APAC		Europe		Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
in T€	H1/2026	H1/2025[1]	H1/2026	H1/2025[1]	H1/2026	H1/2025	H1/2026	H1/2025	H1/2026	H1/2025[1]
Außenumsatzerlöse	240.426	211.353	221.738	229.706	462.164	441.059	391	448	462.555	441.507
Konzerninterne Umsatzerlöse	3.472	3.600	14.176	17.081	17.648	20.681[1]	-17.648	-20.681[1]	0	0
Umsatzerlöse gesamt	**243.898**	**214.953**	**235.914**	**246.787**	**479.812**	**461.740[1]**	**-17.257**	**-20.233[1]**	**462.555**	**441.507**
Segmentergebnis (EBT)	**14.187**	**13.493**	**17.155**	**7.797**	**31.342**	**21.290**	**-7.321**	**-2.265**	**24.021**	**19.025**
davon Personalaufwand	-167.538	-147.592	-161.036	-172.328	-328.574	-319.920	-8.338	-7.762	-336.912	-327.682
davon Abschreibungen	-2.817	-2.888	-5.830	-6.809	-8.647	-9.697	-376	-444	-9.023	-10.141
davon Zinserträge	893	1.246	576	500	1.469	1.746	-716	-520	753	1.226
davon Zinsaufwendungen	-529	-843	-1.729	-2.322	-2.258	-3.165	-275	255	-2.533	-2.910

1 Angepasst aufgrund der Umgliederung des Geschäfts in UK aus dem operativen Segment „Americas & APAC“ (vormals: „Americas, UK & APAC“) in das Segment „Europe“ (vormals: „Continental Europe“)

7 Weitere Angaben

7.1 Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Tabelle auf Seite 31 zum verkürzten Konzernanhang stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte für die jeweiligen Klassen der Finanzinstrumente des GFT Konzerns dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und keiner Bemessungskategorie zugeordnet, da der Buchwert aufgrund der kurzen Laufzeiten und des grundsätzlich niedrigen Kreditrisikos einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Investitionen in **Eigenkapitalinstrumente** werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da öffentliche Notierungen der Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basierte die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkte oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Marktwerte wurden mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten **übrigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten** betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente sowie auch die derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind, umfassen derivative Währungs- und Zinssicherungskontrakte. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzinstrumente wurden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Kreditaufschlägen und Ausfallrisiken ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Bemessungshierarchien

Die Tabelle auf Seite 31 zum verkürzten Konzernanhang zeigt, in welche Bemessungshierarchie (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, eingestuft sind.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien zum 30. Juni 2026 waren nicht vorzunehmen.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorie und Bemessungshierarchie

		30.06.2026							31.12.2025						
		Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet					Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
					Beizulegender Zeitwert							Beizulegender Zeitwert			
in T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Stufe 1[1]	Stufe 2[2]	Stufe 3[3]	Summe	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Stufe 1[1]	Stufe 2[2]	Stufe 3[3]	Summe
Finanzielle Vermögenswerte															
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	156.025	156.025	–	–	–	–	156.025	167.830	167.830	–	–	–	–	167.830
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	41.763	41.763	–	–	–	–	41.763	61.098	61.098	–	–	–	–	61.098
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[4]	AC	6.384	6.384	–	–	–	–	6.384	7.286	7.286	–	–	–	–	7.286
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Finanzanlagen	FVTPL	–	–	0	–	0	–	0	–	–	0	–	0	–	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[4]	FVTPL	–	–	35	–	35	–	35	–	–	–	–	–	–	–
Summe finanzielle Vermögenswerte		**204.172**	**204.172**	**35**	**–**	**35**	**–**	**204.207**	**236.214**	**236.214**	**0**	**–**	**0**	**–**	**236.214**
Finanzielle Verbindlichkeiten															
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Finanzierungsverbindlichkeiten	AC	116.744	121.971	–	–	–	–	116.744	116.292	122.463	–	–	–	–	116.292
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[5]	AC	43.427	43.427	–	–	–	–	43.427	44.683	44.683	–	–	–	–	44.683
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.794	10.794	–	–	–	–	10.794	13.805	13.805	–	–	–	–	13.805
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[5]	FVTPL	–	–	175	–	175	–	175	–	–	–	–	–	–	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**170.965**	**176.192**	**175**	**–**	**175**	**–**	**171.140**	**174.780**	**180.951**	**–**	**–**	**–**	**–**	**174.780**

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.
2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.
4 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte laut Bilanzausweis.
5 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen sowie kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten laut Bilanzausweis.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorie und Bemessungshierarchie (Fortsetzung)

		30.06.2026							31.12.2025						
		Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet					Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
					Beizulegender Zeitwert							Beizulegender Zeitwert			
in T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Stufe 1[1]	Stufe 2[2]	Stufe 3[3]	Summe	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Stufe 1[1]	Stufe 2[2]	Stufe 3[3]	Summe
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IFRS 9															
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		204.172	204.172	–	–	–	–	**204.172**	236.214	236.214	–	–	–	–	**236.214**
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		–	–	35	–	35	–	**35**	–	–	0	–	0	–	**0**
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		170.965	176.192	–	–	–	–	**170.965**	174.780	180.951	0	–	0	–	**174.780**
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		–	–	175	–	175	–	**175**	–	–	–	–	–	–	–

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.
2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

7.2 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden grundsätzlich assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des GFT Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen im GFT Konzern sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE.

Nahestehende Unternehmen sind des Weiteren Gesellschaften, die von einer der vorgenannten Personen beherrscht werden oder unter gemeinschaftlicher Führung stehen, an denen eine der vorgenannten Personen beteiligt ist.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden grundsätzlich zu Marktkonditionen durchgeführt. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem GFT Konzern und seinen nahestehenden Unternehmen und Personen im ersten Halbjahr 2026 sind nachfolgend dargestellt.

Nahestehende Unternehmen

Bei den Beziehungen des GFT Konzerns zu nahestehenden Unternehmen betreffen die im ersten Halbjahr 2026 erbrachten Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen Dienstleistungen an die CODE_n GmbH, Stuttgart, im Zusammenhang mit der Fremdvermietung von Büroräumlichkeiten in Höhe von insgesamt 107 T€ (H1/2025: 1 T€). Die Gesellschaft wird von Ulrich Dietz, dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats, beherrscht. Im Vorjahr entfielen der überwiegende Teil der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die GLOBE Fuel Cell Systems GmbH, Stuttgart, die von Ulrich Dietz beherrscht wird.

Empfangene Lieferungen und Leistungen betreffen IT-Serviceleistungen der GLOBE Fuel Cell Systems GmbH, Stuttgart, in Höhe von 17 T€ (H1/2025: 26 T€). Die empfangenen Lieferungen und Leistungen in der Vergleichsperiode betrafen im Wesentlichen Dienstleistungen der CODE_n GmbH, Stuttgart, im Zusammenhang mit der Fremdvermietung von Büroräumlichkeiten über insgesamt 110 T€.

Nahestehende Personen

Es bestehen Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren. Darüber hinaus bestanden keine weiteren wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und den geschäftsführenden Direktoren sowie deren nahen Familienangehörigen.

Im ersten Halbjahr 2026 sowie der Vergleichsperiode wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder geschäftsführende Direktoren gewährt oder erlassen.

Nahestehende Unternehmen und Personen

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Schulden	
in T€	H1/2026	H1/2025	H1/2026	H1/2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Nahestehende Unternehmen	126	29	19	111	7	4	0	0
Nahestehende Personen	7	7	0	0	7	0	0	0
Summe	**133**	**36**	**19**	**111**	**14**	**4**	**0**	**0**

7.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns nach dem 30. Juni 2026 ergaben sich nicht.

Stuttgart, den 3. August 2026

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren

Marco Santos
Global Chief Executive Officer (CEO)

Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer (CFO) &
stellvertretender Chief Executive Officer (stv. CEO)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 3. August 2026

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marco Santos
Global Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer (CFO) &
stellvertretender Chief Executive Officer (stv. CEO)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und Personen mit Verantwortlichkeit in der Rechnungslegung sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE, Stuttgart, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass wir die im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen nicht unserer prüferischen Durchsicht unterzogen haben.

Stuttgart, den 5. August 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Koch
Wirtschaftsprüfer

Sina Hönschel
Wirtschaftsprüferin

Service

Finanzkalender 2026

Investor Relations Events →

12. November 2026

Zwischenmitteilung zum 30. September 2026

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor Relations Team steht Ihnen gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.de/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresbericht 2026 liegt auch in englischer Sprache vor und ist unter www.gft.com/ir verfügbar.

Copyright 2026: GFT Technologies SE, Stuttgart

Veröffentlicht am 6. August 2026

Kontakt

GFT Technologies SE
Investor Relations
Andreas Herzog
Schelmenwasenstr. 34
70567 Stuttgart
T +49 711 62042-323
F +49 711 62042-101
investorrelations@gft.com

Impressum

Konzeption & Text
GFT Technologies SE
Stuttgart
www.gft.com/de/de

Konzept, Design und Satz
IR ONE
Hamburg
www.ir-one.de

Fotografie
Seite 1, 2, 36 und 37: GFT Technologies SE



gft.com